

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 65/66 (1915)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Bauzeitung

WOCHENSCHRIFT

FÜR BAU-, VERKEHRS- UND MASCHINENTECHNIK

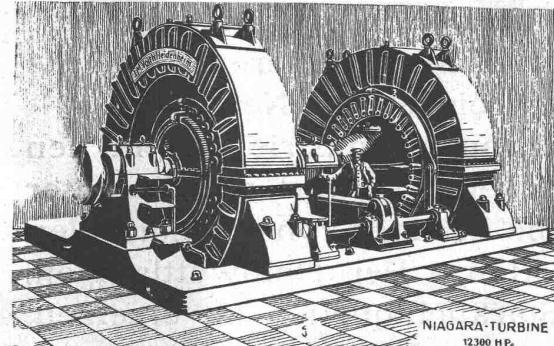
GEGRÜNDET VON A. WALDNER, ING. HERAUSGEBER A. JEGHER, ING., ZÜRICH
Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag: Rascher & Cie., Zürich und Leipzig

ORGAN

Abonnementspreis:
Schweiz 25 Fr. jährlich
Ausland 30 Fr. jährlichFür Vereinsmitglieder:
Schweiz 20 Fr. jährlich
Ausland 24 Fr. jährlich
sofern beim Herausgeber
abonniert wird

DPS SCHWEIZ. ING.- & ARCHITEKTEN-VEREINS & DER GESELLSCHAFT EHEM. STUDIERENDER DER EIDG. TECHN. HOCHSCHULE,

Insertionspreis:

4-gespalt. Pettizelle oder
deren Raum . 30 Cts.
Haupttitelseite: 50 Cts.
Alleinige Inseraten-An-
nahme: Rudolf Mosse,
Annoncen-Expedition,
Zürich, Basel und deren
Filialen und Agenturen

J. M. Voith, Heidenheim
a. d. Brenz, Württemb.
— Maschinenfabrik u. Giesserei —

Turbinen

mit wagrechten und senkrechten Wellen für alle Gefälle
Hydraulische Geschwindigkeitsregulatoren
Wasserstandsregulatoren, auch
für lange Druckleitungen

Ungefähr 5500 Turbinen für zusammen 2100000 PS und
2700 Regulatoren ausgeführt und in Auftrag.

F. GAUGER & CO. ZÜRICH

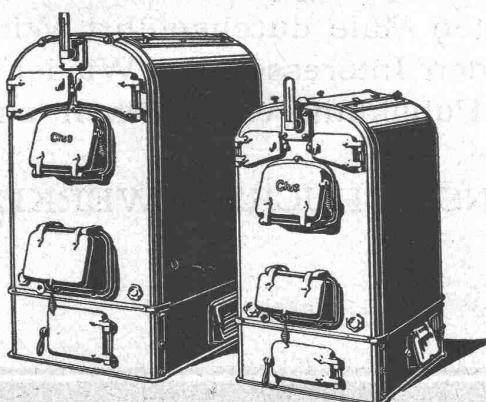


ROLLÄDEN aus STAHLBLECH
EISENCONSTRUKTIONEN
SCHAUFENSTERANLAGEN
WELLBLECHBAUTEN
SCHEERENGITTER
ARCHIVANLAGEN ^{PAT.} _{SYST.}



GESELLSCHAFT DER LUDW. von ROLL'SCHEN EISENWERKE
• FILIALE: EISENWERK CLUS KT. SOLOTHURN •

CLUSER HEIZKESSEL



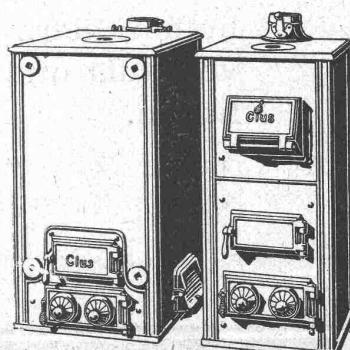
Bewährtes System.
Bequeme Reinigung
während dem Betriebe.

Radiatoren

55 verschiedene Modelle

Rippenröhren und Rippenheizkörper, Wärmeplatten, Ventile, Formstücke, Flanschen in Guss- und Schmiedeisen.

Zu beziehen
durch die Installationsfirmen.



für Warmwasser- und Niederdruck-Dampfheizung, sowie für gewerbliche Anlagen

Bisher wurden elektrische Glühlampen nach Lichtstärken in den Handel gebracht. Die Lichtstärken wurden bei Kohle-fadenlampen und normalen Metalldrahtlampen allgemein als Mittelwert der Messung in horizontaler Richtung (senkrecht zur Lampenachse) ermittelt. Da in allen anderen Richtungen die Lichtabgabe dieser Lampen geringer ist, liegt die tatsächliche Lichtmenge solcher Glühlampen, umgerechnet auf eine gleichmäßige räumliche Lichtverteilung (mittlere räumliche Lichtstärke), etwa 20% unter dem bisherigen Nennwert.

Die Entwicklung der Glühlampen-Industrie hat in den letzten Jahren zu Spezial-Konstruktionen geführt, welche unter anderem die maximale Lichtabgabe in einer von der normalen abweichenden Richtung bezweckten. Bei Halbwattlampen, welche berufen waren, andere Starklichtquellen zu ersetzen, erfolgte ursprünglich die Angabe der Lichtstärke nach der Messung der mittleren Lichtstärke in der unteren Halbkugel in betriebsfertiger Armatur. Durch die hierdurch hervorgerufene Unklarheit in den Kerzen-Benennungen wurde eine Ungewissheit in das verbrauchende Publikum getragen, welche geeignet war, zu Mißverständnissen zu führen. Deshalb machte sich das Bestreben geltend, einheitlich für alle Lampentypen anwendbare eindeutige Benennungen zu finden.

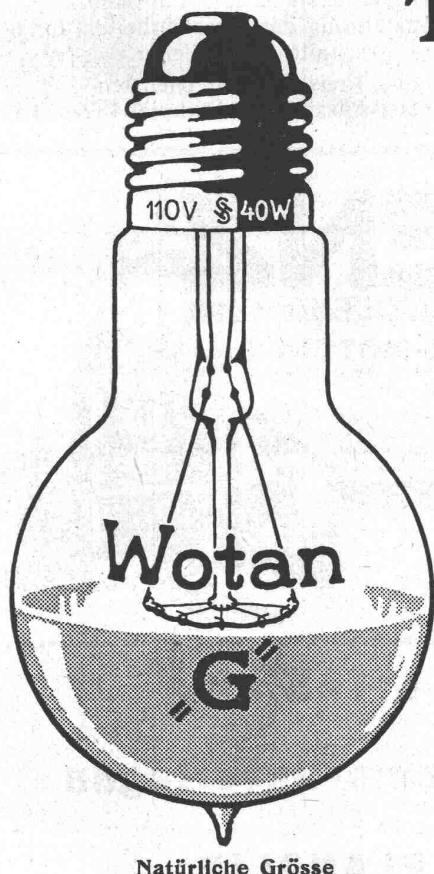
Es stellte sich hierbei als wünschenswert heraus, künftig den gesamten Wattverbrauch einer Glühlampe als deren Nennwert zu wählen unter gleichzeitiger Angabe der durch dieselbe abgegebenen mittleren räumlichen Lichtstärke. Hierdurch soll dem Verbraucher selbst die Möglichkeit gegeben werden, auf Grund des bekannten Strompreises pro 1000 Wattstunden die tatsächlichen Stromkosten einer Lampe pro Brennstunde zu errechnen.

Wie aus unserer gleichzeitigen Ankündigung ersichtlich, haben wir bei der neuen Wotan-Lampe Type „G“ die vorstehenden Gesichtspunkte zum ersten Male durchgeführt. Wir hoffen, hiermit in gleichem Maße den Interessen des Wieder-verkaufs und des verbrauchenden Publikums entsprochen zu haben.

SIEMENS-SCHUCKERTWERKE

Neue Wotan-Lampen

Type „G“



Natürliche Grösse

Die **neue Wotan-Lampe Type „G“** der Siemens & Halske Aktiengesellschaft ist eine den größeren Halbwatt-Lampen gleichartige Lampe mit kleineren Kerzenstärken. Sie unterscheidet sich gegenüber den bisher allgemein gebräuchlichen Metalldrahtlampen dadurch, daß das Leuchtsystem in besonderer Anordnung anstatt im luftleeren Raum in einem indifferenten Gas brennt. Hierdurch wird eine bedeutende Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Lampe ermöglicht. Die Wotanlampe Type „G“ ist für jede Brennlage, im Anschluß an Gleichstrom oder Wechselstrom, gleich gut geeignet.

Besondere Vorteile der neuen Wotan-Lampe Type „G“

Hohe **Stromersparnis** gegenüber gewöhnlichen Drahtlampen

Glänzend weißes Licht

Kleine Glockenform

Bei Bestellung sind anzugeben: Spannung (normale und höchste im Netz auftretende Spannung), Wattverbrauch und Sockel, ferner ob hell, mit mattierter Kappe oder ganz matt.

Spannung Volt	Wattverbrauch	Mittlere räumliche Lichtstärke etwa HK*)	Lichtstärke in axialer Richtung etwa HK*)	Kugelform		Preis pro Stück Fr.	Normale Postpackung Stück
100—130	40	45	55	60	120	3.25	50
	60	70	85	75	150	4.—	36
	75	90	110	75	150	4.—	36
	100	130	160	90	180	5.50	20
200—250	75	80	100	75	150	5.25	36
	100	110	140	90	180	6.75	20

Für diese Lampen gelten besondere Rabatte und Verkaufsbedingungen.

*) Die Lichtstärken verstehen sich für Lampen mit Klärglasglocke. Für Lampen, welche nicht in geschlossener Armatur gebrannt werden, empfiehlt sich Bezug mit mattierter Kappe, wie Abbildung. Konstruktionsänderungen vorbehalten.

SIEMENS-SCHUCKERTWERKE
Zweigbüro Zürich

Konkurrenz-ausschreibung

über die

Ausführung folgender Arbeiten für das
Sekundarschulhaus Seen.

1. Erdarbeiten
2. Maurerarbeiten
3. Granitarbeiten (Treppenplatten)
4. Kunststeinarbeiten
5. Armierte Betonarbeiten
6. Zimmerarbeiten
7. Dachdeckerarbeiten
8. Spenglerarbeiten
9. Blitzschutzanlage
10. Wasserzuleitung.

Die Pläne liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht auf, woselbst die Eingabeformulare bezogen werden können. Die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Eingabe für das Sekundarschulhaus Seen“ an den Präsidenten der Baukommission, Herrn E. Arbenz, bis am **26. Juli 1915** einzusenden. Die Oeffnung der Offerten findet am 27. Juli, abends 5 Uhr, im Primarschulhaus Seen statt, zu der die Unternehmer freien Zutritt haben.

Winterthur, den 17. Juli 1915.

Im Auftrage der Baukommission:

F. Schneebeli, Architekt,
zum Schneeburg.

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Luzern. ausschreibung von Bauarbeiten für das Verwaltungsgebäude in Luzern.

Nachstehende Arbeiten bzw. Lieferungen werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben:

1. Bauschreinerarbeiten
2. Beschlägelleferungen.

Eingabeformulare und Bedingungen, sowie Pläne können von **Montag den 19. Juli 1915** an im Bureau des Bauführers auf der Baustelle Luzern bezogen bzw. eingesehen werden.

Die Offerten sind bis Montag den 2. August 1915 verschlossen mit der Aufschrift „Bauarbeiten Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Luzern“ an die **Direktion der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern** einzusenden.

Zürich, den 17. Juli 1915.

Die Bauleitung:

Gebr. Pfister, Architekten B. S. A., Zürich.

Das beste Baumaterial sind unsere
Hartssteine
(Spezielle Kalksandsteine in allen Formen)
Grösse bis heute erreichbare
Druckfestigkeit in Kunststeinen
Salpeterfreier Putz.—Rohbausteine
Frost u. wasserbeständig
A.G.
Hunziker & Cie
ZÜRICH-BRUGG-OLTEN-BRIG

A. Werner-Graf, Winterthur
Spezialgeschäft für Erstellung von
Boden- u. Wandplatten-Belägen.

Kunstglasurplatten. Wandbrunnen.
Glasierte Schüttsteine.

Goldene Medaille Landesausstellung Bern 1914.

Sponagel & Co., Zürich

Baumaterialien

Spezialgeschäft für keramische Boden- und Wandbeläge Kunstglasurplatten : Wandbrunnen Mutz-Keramik.

Generalvertreter erstklassiger Fabriken.
Kunstgerechte Ausführung der Versetzarbeiten durch
eigene, geschulte Facharbeiter.
Kataloge und Preislisten zu Diensten.
Reichhaltige Muster-Ausstellung Sihlquai 139—143.

BENZ

DIESEL-MOTOREN
für GASOL und TEERÖL ohne Zündbrennstoff

BENZ & CIE.
Städtische Automobil- u. Motoren-Fabrik Aktienges.
MANNHEIM,
MOTORENBAU.

LITOSILO

gestampfter, fugenloser Kunstholtz-Bodenbelag

Linoleum-Unterlagen

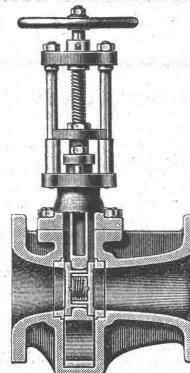
Litosilo-Estrich, Kork-Estrich,
Bims-Estrich mit Planolin-Abglättung

PLANOLIN

Nivelliermasse zum ausebnen der Böden, die mit Linoleum
belegt werden sollen. Erhärtet und trocknet sofort.

CH. H. PFISTER & Co., BASEL
Tel. 1114 — Telegr.: Pfisterco, Basel — Leonhardsgraben 34

Schäffer & Budenberg G. m. b. H.
Fil. Seebach, Post- u. Bahnstat. Oerlikon



Hochdruck- Dampfschieber

System Ferranti

Trotz Querschnittsverengung wird das
Durchflussquantum nicht ungünstig
beeinflusst. Die Konstruktion hat
bedeutende Vorteile.